

Sehr geehrter Herr Brandt,

vielen Dank für Ihre schnelle und sehr deutliche Antwort auf unseren offenen Brief.

Wir begrüßen sehr, dass Sie unsere besondere Lage im Auge haben und sich gegen Fracking in unserer Region einsetzen werden.

Dennoch halten Sie Fracking unter strengen Auflagen für eine Alternative, die man als Übergangstechnologie ins Auge fassen muss.

Diese Position erscheint uns merkwürdig, denn Fracking ist eine hochriskante Technologie, die uns vor allem nicht aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen herausführen wird, wie wir bereits in unserem offenen Brief betont haben.

Die Gefahren durch verunreinigtes Grund- und Trinkwasser und die Gefahr von vermehrten Erdbeben gelten natürlich auch für andere Gebiete der Bundesrepublik. Zudem werden die Gasvorräte in Deutschland selbst nach optimistischsten Schätzungen (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, BGR) nur für etwa 13 Jahre zur Verfügung stehen, während die Allgemeinheit die Folgeschäden für Jahrzehnte zu tragen hätte. Außerdem würde ein solches Gesetz nicht bestimmte Regionen vom Fracking ausnehmen können. Wir brauchen ein rechtssicheres Verbot von Fracking ohne Wenn und Aber, wie zum Beispiel in Frankreich.

Bitte bedenken Sie dies bei ihren Entscheidungen und lassen Sie nicht zu, dass durch Fracking unsere Lebensgrundlagen und unsere Sicherheit gefährdet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Horres

NABU Aachen